

Missale

5. FaSo (V) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 110

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

5. FaSo (V) B.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Tagesgebet:	10
Erste Lesung: Lektor 1:.....	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	11
Zweite Lesung: Lektor 2:	12
Hallelujavers:	13
Evangelium:.....	14
Predigt:	16
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	20
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	21
Opfer:	22
Gabenbereitung:.....	23
Gabengebet:	24
Präfation:	24
Sanctus: Gesungen:	25
Hochgebet II:.....	26

Akklamation:	27
Anamnese:	28
Doxologie:	29
Vater unser:	30
Friedensgruss:	31
Agnus Dei: (Lied oder...)	32
Kommunion:	32
Kommunionvers:	33
Kommunionausteilung:	34
Schlussgebet:	34
Mitteilungen: Verdankungen etc.	34
Schlusslied: Lied:	34
Segen:	35
Leoninische Gebete	36
Entlassung:	38
Auszug: Orgel:	38

5. FaSo (V) B

Eröffnungsvers:

Verschaff mir Recht, o Gott, und führe meine Sache gegen ein treuloses Volk! Rette mich vor bösen und tückischen Menschen! Denn du bist mein starker Gott. (Ps 43,1-2a)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, dessen Sterben uns die reiche Frucht des Lebens gebracht hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Der den Weg des Kreuzes ging, sprach von seiner Stunde. Es war nicht nur seine, es war die Stunde für uns alle. Die letzten 14 Tage vor dem Osterfest machen uns dieses Geheimnis deutlich. Alles, was in unserem Leben Gewicht hat, verblasst vor dieser einen Stunde.

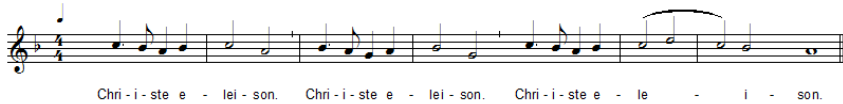
Kyrie:

So wollen wir uns auf die Schuld besinnen, die unser Leben belastet und Gott um Vergebung bitten.

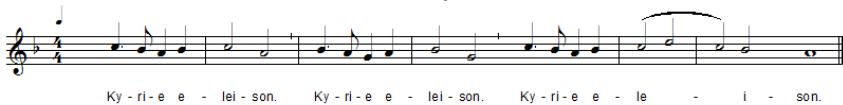
Du hast dein Leben verloren, um es uns zu schenken: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast den Tod deine Verherrlichung genannt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Deine Stunde war das Gericht über die Welt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit deiner Gnade aus ihr leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jer 31,31-34) (Ich schliesse mit ihnen einen neuen Bund, und an ihre Sünden denke ich nicht mehr)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

- 31:31 Seht, es werden Tage kommen - Spruch des Herrn -, in denen ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund schliessen werde,
- 31:32 nicht wie der Bund war, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägypten herauszuführen. Diesen meinen Bund haben sie gebrochen,

obwohl ich ihr Gebieter war - Spruch des Herrn.

31:33 Denn das wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schliesse - Spruch des Herrn: Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz. Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.

31:34 Keiner wird mehr den andern belehren, man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den Herrn!, sondern sie alle, klein und gross, werden mich erkennen - Spruch des Herrn. Denn ich verzeihe ihnen die Schuld, an ihre Sünde denke ich nicht mehr.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 51,3-4.12-13.14-15 [R: vgl. 12a])

℞ - Ein reines Herz erschaffe mir, o Gott. - ℞

51:3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, * tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!

51:4 Wasch meine Schuld von mir ab, *
und mach mich rein von meiner
Sünde! - R

R - Ein reines Herz erschaffe mir, o Gott. - R

51:12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz,
* und gib mir einen neuen,
beständigen Geist!

51:13 Verwirf mich nicht von deinem
Ange-sicht, * und nimm deinen
heiligen Geist nicht von mir! - R

R - Ein reines Herz erschaffe mir, o Gott. - R

51:14 Mach mich wieder froh mit deinem
Heil; * mit einem willigen Geist rüste
mich aus!

51:15 Dann lehre ich Abtrünnige deine
Wege, * und die Sünder kehren um
zu dir. - R

R - Ein reines Herz erschaffe mir, o Gott. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Hebr 5,7-9) (Er hat den Gehorsam gelernt, uns ist er
Urheber des ewigen Heils geworden)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

5:7 Als Christus auf Erden lebte, hat er
mit lautem Schreien und unter

Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört und aus seiner Angst befreit worden.

5:8 Obwohl er der Sohn war, hat er durch Leiden den Gehorsam gelernt;

5:9 zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:

Lob dir, Christus, König und Erlöser!
So spricht der Herr: Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. (Joh 12,26a)

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 12,20-33) (Wenn das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, bringt es reiche Frucht)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

12:20 traten einige Griechen, die beim Paschafest in Jerusalem Gott anbeten wollten

12:21 an Philippus heran, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und sagten zu ihm: Herr, wir möchten Jesus sehen.

12:22 Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus.

12:23 Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird.

12:24 Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

12:25 Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser

- Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.
- 12:26 Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.
- 12:27 Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen.
- 12:28 Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen.
- 12:29 Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet.
- 12:30 Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch.
- 12:31 Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden.
- 12:32 Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.
- 12:33 Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jeremia kündigt einen neuen Bund mit dem Haus Israel und dem Haus Juda an. Einen Bund, der anders sein wird, als der mit den Vätern, den sie brachen. Doch wann hat das Haus Juda und das Haus Israel den Bund mit Gott gebrochen? Das Haus Israel ist tatsächlich von Gott abgefallen und wurde daher bald nach der Reichsteilung in alle Winde zerstreut. Das Haus Juda hat jedoch, obwohl in Untreue, am Bund mit Gott festgehalten und diesen erst vollends gebrochen, als es Jesus den Messias Gottes ablehnte. Jeremia kann somit nicht vom Bund in Christus sprechen, denn diesen hat ja just das Haus Juda abgelehnt. Zudem ist bis heute das Gesetz nicht in den Herzen der Menschen wirklich zu finden. Jeremia spricht davon, dass dieser Bund mit dem Haus Israel nach diesen Tagen der Verwerfung des Bundes in Christus von Golgotha geschlossen werden wird. Jeremia spricht hier ganz klar vom Millennium. Erst dann werden alle zusammen, Juden und Heiden gemeinsam in den Bund des Messias von Golgotha eintreten und keiner wird mehr einen anderen über den Glauben belehren müssen, weil der Geist Gottes dann in den Herzen der Menschen sein wird und dadurch auch das Gesetz.

Im Hebräerbrief gibt uns Paulus zuerst eine wunderbare Antwort, warum die Päpste, Bischöfe

und Priester schwache und sündige Menschen sind, wie du und ich. Schwache Menschen sollen vor Gott die Gaben und Opfer darbringen für die Sünden, denn "sie sind fähig, für die Unwissenden und Irrenden Verständnis aufzubringen, da auch sie der Schwachheit unterworfen sind". Paulus sagt auch, dass sich keiner diese Würde eigenmächtig nehmen darf, da dazu eine Berufung von Gott erforderlich ist. Wenn wir die Situation in der Kirche betrachten, dann müssen wir unumwunden zugeben, dass Gott sich tatsächlich die Schwächsten auszusuchen scheint. Leider wird von denen jedoch nicht immer erkannt, dass sie für die Schwächen anderer Verständnis haben sollen. Paulus verweist jedoch auch auf Jesus, der sich ebenfalls die Würde eines Hohepriesters nicht selbst genommen hat, sondern von Gott berufen wurde. Bei ihm gibt es jedoch einen Unterschied: Er hat Verständnis für unsere Schwächen, erwartet aber dennoch unsere Umkehr, ohne die es keine Rettung gibt. Paulus sagt über Jesus: "Als er auf Erden lebte, hat er mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört und aus seiner Angst befreit worden." Gott lebte als Mensch im absolutem Gehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes, auch der Naturgesetze. Er verspürte Hunger und Durst und nährte seinen Leib. Dennoch nutze er seinen Leib nicht zur Unzucht, sondern zur Züchtigkeit. Damit ist er uns ein Vorbild, denn als Mensch war Jesus allen menschlichen Schwächen unterworfen und lehrte

uns, dass wir diese überwinden können, eben Gehorsam sein können.

Im Evangelium hörten wir, wie einige Griechen, die zum Paschafest nach Jerusalem kamen, an Philippus herantraten und ihm sagten, dass sie Jesus sehen wollten. Dann wird gesagt, dass Philippus zu Andreas ging, um ihm dies mitzuteilen und schliesslich gingen Philippus und Andreas gemeinsam zu Jesus, nur um ihm zu sagen, dass da ein paar Griechen seien, die Jesus sehen wollen. Johannes macht eine riesenlange Schilderung eines ganz banalen Geschehens, nur um dann eine Rede Jesu anschliessen zu lassen, die mit der pingeligen Einleitung nicht das Geringste zu tun zu haben scheint. Doch das entspricht nicht der Realität. Diese lange und exakte Einleitung eines völlig banal scheinenden Ereignisses wird nicht umsonst geschildert. Dies beweist uns die Antwort Jesu: "Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird." Was hat nun die Tatsache, dass da einige Griechen Jesus sehen wollen mit der Verherrlichung Jesu zu tun? Einfach alles. Bis zu diesem Zeitpunkt war Jesu Wirken eine rein interne Angelegenheit des Heiligen Landes. Ab diesem Zeitpunkt tut Jesus kund, dass die Erlösung nun nicht mehr nur den Juden gilt, sondern eben auch den Griechen, sprich den Heidenvölkern. Jesus scheint über diese banal scheinende Begegnung in helle Aufregung geraten zu sein. Zum einen war er von tiefer Trauer erfüllt und zum anderen von heller Freude. Trauer, weil dieser Augenblick den Moment

darstellt, in dem sein Leiden am Kreuz nun seinen Ausgangspunkt hat und Freude, weil er doch genau für dieses Ereignis Mensch geworden ist. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, an dem er als Weizenkorn begraben werden kann. Wäre er vorher begraben worden, hätte er nicht die volle Frucht bringen können. Jetzt, nachdem die Heidenvölker sich für die Erlösung interessieren, kann die Einsäung des Weizenkornes Christi ins Grab, in die Erde, vorbereitet werde und wird Frucht bringen. Nach Johannes scheint dieser Moment der "Point of no Return" für Jesus zu sein. Von diesem Zeitpunkt an beginnt Jesus ganz aktiv Abschied von seinen Jüngern zu nehmen und spricht fast nur noch über sein bevorstehendes Leiden, die Auferstehung und das Endgericht. Denn von diesem Augenblick an "wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden." Von Jetzt an macht Jesus den Jüngern klar, dass sein Ende das Kreuz ist und er diese Bereitschaft von jedem grundsätzlich erwartet. Von jetzt an ist der Leidensweg des Kreuzes nicht etwas, das auf Golgotha einige Stunden dauern wird, sondern im mystischen Leib Christi, der Kirche, wird dieses Leiden auf Golgotha fort dauern bis zum Ende. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus unserem Herrn beten. Leiden und Tod führten zur grossen Stunde seines Lebens:

Herr Jesus Christus, bist den Weg des Kreuzes gegangen. – Führe deine Kirche den Weg der Auferstehung und des Lebens: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast alle Menschen in deine Nachfolge gerufen. – Lass die Völker im Wohlstand die Botschaft des Kreuzes und der Erlösung nicht vergessen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Dein Kreuz war das Gericht über die Welt. – Gib den Völkern in Unterdrückung Freiheit: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast den Herrscher dieser Welt hinausgeworfen. – Hilf allen, die ohne Glauben und Hoffnung leben, den Weg deiner Botschaft zu finden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du willst alles an dich ziehen. – Lass zu deiner Liebe zurückfinden, die dich verloren haben: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Ewiger, unendlicher Gott, du willst uns deine Herrlichkeit schenken. Lass uns nicht müde werden, dem Weg deines Sohnes zu folgen, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Erhöre uns, allmächtiger Gott. Du hast uns durch dein Wort zum Zeugnis eines christlichen Lebens berufen. Reinige uns durch dieses Opfer und stärke uns zum Kampf gegen das Böse.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastensonntag V - Jesu Erbarmen mit Lazarus und mit uns [S. 124])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken durch unseren Herrn Jesus
Christus.

Da er Mensch ist wie wir, weinte er
über den Tod seines Freundes, da er
Gott ist von Ewigkeit, rief er Lazarus
aus dem Grabe. Er hat Erbarmen mit
uns Menschen und führt uns zum
neuen Leben durch die österlichen
Sakramente.

Durch ihn preisen wir das Werk
deiner Liebe und vereinen uns mit
den Chören der Engel zum
Hochgesang von deiner göttlichen
Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:



Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. **

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all** unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

"Wenn ich über die Erde erhöht bin", sagt der Herr, "werde ich alle zu mir ziehen" (Joh 12,32):

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die ihr Leben an Gott verlieren,
damit es gewandelt wird in das ewige
Leben.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben - so spricht der Herr. (Joh 11,26)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns das Sakrament der Einheit geschenkt. Lass uns immer lebendige Glieder Christi bleiben, dessen Leib und Blut wir empfangen haben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

In dieser Woche wollen wir in unseren Gedanken Christus auf seinem Leidensweg folgen. Umso freudiger werden wir mit ihm Auferstehung feiern können.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

